

Bey der  
**K o e v e r =**  
 und  
**Q u i d d i s c h e n**  
**E h e - V e r b i n d u n g**

w e l c h e

den 15ten des Jenner 1761. zu Helmigen

höchst vergnügt vollzogen wurde

stattet

seinen schuldigen Glückwunsch

a b

des Herrn Bräutigams

gehorsamster Diener und Better

**J o h a n n D a v i d S c h ü t z e,**

aus Wernigerode

des Herzogl. theol. Seminarii zu Helmstedt Mitglied.

Helmstedt gedruckt bey Johann Drimborn.



Kapsel 78 M 354 [4]

AK



Sieh, Freund, Dein Tag, der glücklichste des Lebens,  
Erscheint mit seltner Pracht geschmückt.  
Schlägt auch Dein zärtlich Herz vergebens,  
Und fühlst sich ohne Grund entzückt?

Nein, Du empfindest mit Recht die Freude,  
Ja fühl sie doppelt stark im Hochzeit Kleide.

Beglückt ist der, den so der Vorsicht Hand,  
Wie Dich, mit einer Braut verband!  
Freund, glücklich hat Dein Herz gewählt,  
Dein Kind ist edel, klug und schön,  
Von Wissenschaft und Geist beseelet,  
Die Ihren seltnen Glanz erhöh'n.

Wie zärtlich wird Sie mit Dir leben,  
Im Glück und Unglück einerley!  
Die Liebe bleibt sich immer treu,  
Vor Ihr muß auch der Neid erbeben.  
Und selbst das Unglück würde schamroth stehn,  
Käms ohne Gott, durch anderer Bemühn.

Wann dann Dein Mund des Herrn Gemeinde lehrt,  
Und Fromme stärkt, Abtrünnige bekehrt,  
Dann wirst Du, matt vom Amts Geschäfte,  
Dich Ihrer seltenen Pflege freun!  
Sie wird der Schwachheit Stütze sein,  
Sie stärkt des Leibes müde Kräfte.

Da wird des Himmels bester Segen  
Sich, reich am Maas, um Eure Wohnung legen,  
Ich, Freunde, wünsch' Euch Glück dazu,  
Laßt nur der Liebe Flammen brennen,  
Wie könnt ich Euch was bessers gönnen?  
Was nur mein Herze will, ist Sie, bist Du.

Mein forschend Auge sieht von weiten  
Der Zukunft Vorhang aufgedeckt,  
Und selbst das Glück entfernter Zeiten  
Bleibt meinem Blicke nicht versteckt,  
Ich seh', o Lust! o Glück auf Erden!  
Kan dis auch, ungefühlt, beschrieben werden?

V D  
18

Schön, wie die Ros' im Frühlings Thale,  
 Von Morgenthau gesäugt, erwacht,  
 Erwacht Eur Glück mit hellem Strahle,  
 Und scheucht der Sorgen schwarze Nacht:  
 Dann senkt sich sanftre Wollust mild' ins Herze,  
 Und Freude wechselt mit gefelligen Scherze.

Heil sey dem Paar! so spricht der Vorsicht Mund,  
 Heil! ewig Glück! Noch sol die Welt gestehen,  
 Ich selbst machs ihren Söhnen kund:  
 Dis sey ein Muster ächter Ehen.  
 Lebt, lang, in Gott vergnügt, in Ruh  
 Und Lust = = hier sinkt der Vorhang zu.



Bev der  
**K o e r e**  
und  
**i d d i s c h e n**  
**e = V e r b i n d u n g**

welche  
des Jenner's 1761. zu Remlingen  
st vergnügt vollzogen wurde  
stattet  
seinen schuldigen Glückwunsch  
a b  
**e r r n B r ä u t i g a m s**

gehorsamster Diener und Better  
**n n D a v i d S c h ü t z e r**  
aus Wernigerode  
vgl. theolog. Seminarium zu Helmstedt Mitglied.  
Helmstedt gedruckt bey Johann Drimborn.

78 M 354 [4.]

AK

